

neue

Reifenzeitung

NRZ

Profil-Verlag GmbH • Harsefelder Straße 5 • 21680 Stade • E-Mail: info@reifenpresse.de • Web: www.reifenpresse.de

Newsletter vom 18. Januar 2017

Fachhandel schon nicht mehr dominierender Vertriebskanal für Reifen?
Gut 800 Millionen Euro soll Doublestar für Kumho geboten haben
Sanfte und gründliche Radwäsche dank Hawekas „850 Twin“ versprochen
RuLa-BRW: Förderrechner und Profilübersicht sollen Kunden besser beraten
Ein neuer Väh-Stern am Felgenhimmel
Neuer Vertrag zwischen Firestone und IndyCar
Starco investiert 2,5 Millionen Euro in die Stärkung des Produktionsbetriebes
Nokian Heavy Tyres erweitert das Angebot der CT-Reihe
Die Konzerne Marangoni und Onxy bauen ihre Partnerschaft aus

Neue Schlagzeilen immer unter www.reifenpresse.de

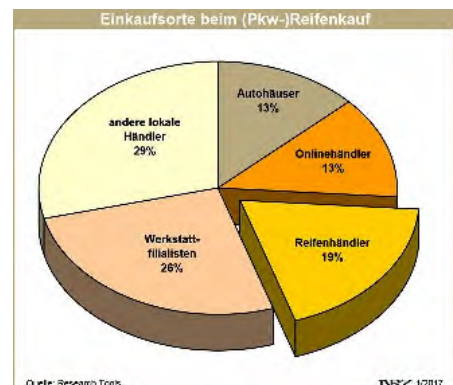
VREDESTEIN - PRÄDIKAT:
"HERAUSRAGEND"





Fachhandel schon nicht mehr dominierender Vertriebskanal für Reifen?

Beim Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseurhandwerk e.V. (BRV) geht man zwar davon aus, dass der Reifenfachhandel gegenüber anderen Vertriebskanälen (Autohaus/Kfz-Werkstätten, Onlineshops etc.) nicht weiter an Marktanteilen verloren hat im vergangenen Jahr, sondern letztlich immer noch die Nummer-eins-Anlaufstelle für Endverbraucher ist, wenn sie Pkw-Reifen kaufen. Allerdings werden mitunter jedoch auch andere Stimmen laut und hat der gemeinsame sogenannte „Trend-Tacho“ von der Zeitschrift *Kfz-Betrieb*, KÜS und der BBE Automotive GmbH im letzten Herbst festgestellt, dass andere Vertriebswege dem Reifenfachhandel zumindest dichter auf den Pelz rücken. Eine ganz aktuelle Untersuchung der Marktforschungsberatungsgesellschaft Research Tools mit Sitz in Esslingen am Neckar bei Stuttgart geht da jetzt sogar noch einen Schritt weiter. Laut ihrer „Studie Unternehmensprofile Reifenmarken 2016“, für die demnach 1.000 per Zufallsstichprobe online-repräsentativ für den deutschen Markt ausgewählte Verbraucher befragt bzw. insgesamt 1.361 Käufe von Pkw-Reifen zwölfer verschiedener Marken ausgewertet wurden, soll der Reifenhandel seine Position als dominierender Vertriebskanal nämlich verloren haben. christian.marx@reifenpresse.de



[\[Mehr zu diesem Thema \]](#)

Gut 800 Millionen Euro soll Doublestar für Kumho geboten haben

Der Verkauf des gut 42-prozentigen Anteils an dem südkoreanischen Reifenhersteller Kumho Tire, der in seinem Heimatland als die Nummer zwei hinter Hankook und vor Nexen gilt, entwickelt sich zu etwas wie einer schier endlosen Geschichte. Denn beinahe täglich geistern dazu neue Nachrichten, Gerüchte, Spekulationen durch die Medien der Region. So bestätigt die Zeitung *The Korea Herald* jetzt einerseits zwar, dass der chinesische Hersteller Qingdao Doublestar Co. Ltd. das höchste Gebot abgegeben haben soll und nicht zuletzt auch deshalb als aussichtsreichster Kandidat für den Deal gilt. Das Blatt hat unter Berufung auf die üblichen gut informierten Kreise demnach sogar in Erfahrung bringen können, dass die Chinesen für die zum Verkauf stehenden leicht mehr als 42 Prozent an Kumho Tire eine runde Billion südkoreanische Won (gut 800 Millionen Euro) auf den Tisch legen wollen. Doch gleichzeitig werden von Park Sam-Koo gegenüber der Nachrichtenagentur Yonhap gemachte Aussagen wiedergegeben, wonach der Chairman

Die deutschen Runderneuerungs-Fachbetriebe zeigen billigen Lkw-Neureifen die Rote Karte! Für unsere Umwelt.





der Kumho Asiana Group von seinem Vorkaufsrecht beim (Rück-)Erwerb des Unternehmens Gebrauch machen wolle. Beobachter hatten in der Vergangenheit jedoch bereits mehrfach laut Zweifel daran geäußert, dass er eine entsprechende Finanzierung des Deals auf die Beine stellen könnte wie es ihm/Kumho Asiana zuvor noch im Zusammenhang mit dem Rückkauf von Kumho Industrial gelungen war. „Es gibt mehrere Optionen für mich“, soll sich Park demgegenüber gleichwohl zuversichtlich gegeben haben. *cm*

Sanfte und gründliche Radwäsche dank Hawekas „850 Twin“ versprochen

Als wichtigste Merkmale seiner neuen Radwaschmaschine „850 Twin“ hebt Haweka hervor, dass sie eine Waschkammer für Räder bis 850 Millimeter Durchmesser bietet sowie mit zwei Antriebsrollen ohne Spikes ausgestattet ist. Letzteres soll sicherstellen, dass Einlagerungsetiketten auf der Lauffläche beim Reinigungsvorgang nicht beschädigt oder abgelöst werden. Das Gerät eigne sich insofern für alle Arten von Rädern für Pkw, SUVs/Geländewagen und leichte Nutzfahrzeuge. Für eine schonende und zugleich gründliche Entfernung von Bremsstaub und Schmutz ist bei der „850 Twin“ ein dreifarbiges Granulat mit verschiedenen Härtegraden in Verbindung mit angewärmten Wasser und einem Spezialreiniger zuständig. Im Lieferumfang der Maschine enthalten sind das Granulat mit einem Granulatkorb, Waschflüssigkeit, der obere Kunststoffschutzdeckel, zwei Antirutschmatten aus Gummi und eine Pistole zum anschließenden Ausblasen. Optional ist zur Arbeitserleichterung ein pneumatischer Radlift erhältlich. *cm*



Laut Haweka eignet sich die neue Radwaschmaschine „850 Twin“ für bis zu 60 Kilogramm schwere Räder bis 850 Millimeter Durchmesser und 360 Millimeter Breite sowie damit für alle Arten von Rädern für Pkw, SUVs/Geländewagen und leichte Nutzfahrzeuge

[[Mehr zu diesem Thema](#)]

RuLa-BRW: Förderrechner und Profilübersicht sollen Kunden besser beraten

Die RuLa-BRW GmbH will ihre Kunden rund um das Thema De-minimis gut beraten. Deshalb habe das Unternehmen aus Königs Wusterhausen für seine Kunden als Verkaufshilfe einen Förderrechner und eine ausführliche Profilübersicht der nach Nr. 1.3 des Maßnahmenkataloges geförderten Runderneuerungen erstellt.

Der Förderrechner und die Profilübersicht in einem Flyer stehen unter <http://www.rula-brw.de/> zum Download bereit. *cs*



Die Profilübersicht gibt es in einem Flyer

Ein neuer Väh-Stern am Felgenhimmel

Der Mercedes-Tuner Väh im unterfränkischen Hösbach präsentiert immer wieder hauseigene Felgen-Designs. Nach der V3-Felge im klassischen Y-Speichen-Design ist ab Januar 2017 die neue Felge V2-GT lieferbar.

[\[Mehr zu diesem Thema – auch für Nicht-Abonnenten \]](#)



Die Felge soll durch einen weit nach außen reichenden Stern größer wirken

Neuer Vertrag zwischen Firestone und IndyCar

Auch in den kommenden Jahren werde Firestone die US-Meisterschaft der IndyCar-Serie beliefern. Die Partnerschaft sei jüngst verlängert worden, heißt es aus dem Unternehmen. Mit 67 Siegen sei Firestone der erfolgreichste Reifenhersteller bei den berühmten 500 Meilen. Nach einer 20-jährigen Pause sei Firestone im Jahr 1995 in den US-Formelsport zurückgekehrt. Seit 2000 sei man der einzige Reifenlieferant in der IndyCar-Serie. cs



Neuer Vertrag zwischen Firestone und IndyCar

Starco investiert 2,5 Millionen Euro in die Stärkung des Produktionsbetriebes

Um den Ansprüchen aktueller und zukünftiger OE-Kunden gerecht zu werden, habe sich Starco dieses Jahr verstärkt auf das OE-Geschäft konzentriert und erhebliche Investitionen in die Stärkung des europäischen Produktionsaufbau getätigt. „Die Investitionen, die sich insgesamt auf über 2,5 Millionen Euro belaufen, sollen auch im kommenden Jahr zum Tragen kommen – dann mit Fokus auf die Stahlfelgenfabrik in Kroatien und die Produktionsanlage für Polypropylen-Felgen und Polyurethan-Reifen in Großbritannien“, heißt es aus dem Unternehmen. **NRZ**

Abonnenten können den kompletten Beitrag in der Februar-Ausgabe der NEUE REIFENZEITUNG lesen. Sie sind noch kein NRZ-Leser? [Das können Sie hier ändern.](#)

[\[Mehr zu diesem Thema \]](#)



Starco investiert 2,5 Millionen Euro in die Stärkung des Produktionsbetriebes

Nokian Heavy Tyres erweitert das Angebot der CT-Reihe

Vier neue Größen wird es ab sofort von der CT-Reihe von Nokian Heavy Tyres geben. Dank seiner Vielseitigkeit werde er für schwerste Ladungen unter schwierigen Bedingungen wie welligem Gelände, auf Baustellen oder im Landwirtschaftssektor eingesetzt, heißt es aus dem Unternehmen. Nun sind die CT-Reifen auch in den Größen 560/60R22.5, 600/50R22.5, 600/55R26.5 und 600/60R30.5 verfügbar. cs

Die Konzerne Marangoni und Onyx bauen ihre Partnerschaft aus

Die Konzerne Marangoni und Onyx unterzeichneten über die Onyx-Tochter Ceylon Steel Corporation (CSCL) eine verbindliche Absichtserklärung über Industriereifen, heißt es in einer Mitteilung aus dem Hause Marangoni. Die Erklärung sei ein weiterer Schritt im Zeichen der Strategie des Konzerns Onyx, in die Reifenbranche zu investieren und zum größten

Reifenhersteller in Sri Lanka zu werden, der sowohl die nationalen als auch die internationalen Märkte bediene. Der erste Schritt innerhalb dieser Strategie sei im Bereich der Pkw-Radialreifen durch den Kauf des Prozess- und Technologie-Know-Hows und einer Produktionslinie auf dem neuesten Stand der europäischen Qualitätsanforderungen von Marangoni Meccanica, einer Tochtergesellschaft des Marangoni-Konzerns, erfolgt.

[\[Mehr zu diesem Thema \]](#)



Einer Absichtserklärung entsprechend werde der Onyx-Konzern 49 Prozent der Anteile der Marangoni Industrial Tyres Lanka (Private) Limited, eines in Sri Lanka angesiedelten Unternehmens, übernehmen